

tung."
(I 41, AHS-Lehrerin, Wien)

Betont wird von den Informant/inn/en dieser Untersuchung also die nationale Einheit und Eigenständigkeit Österreichs, die auch sprachlich in Form einer eigenen Hochsprache ihren Ausdruck findet und finden soll. Dieser Wunsch nach sprachlicher Unabhängigkeit hat historische Gründe, die nationale Eigenständigkeit Österreichs war ja nicht immer eine Selbstverständlichkeit und ist es auch heute noch nicht durchgängig:

"Daß es ein Österreichisch gibt, meinen Sie?" "Ja". "Nein, das glaub ich nicht. Ich glaube nach wie vor an die gemeinsame deutsche Hochsprache, nicht umsonst wird es also vom Burgtheater gesprochen, das eine überstaatliche Einheit prägt. Ich glaube, daß unsere deutsche Hochsprache heute vor allem eine Schriftsprache ist ... Ich sehe den deutschen Kulturraum als eine Einheit nach wie vor, der durch die Prägung, auch durch die sprachliche und kulturelle Prägung seiner Stämme seine Vielfalt unterhält. Und für mich ist der Niederösterreicher im Gefüge der deutschen Stämme etwas, genau das, was etwa der Niederbayer oder der der Holsteiner oder so weiter ist. Für mich ist also der Begriff des stammhaften Gefüges noch irgendwie aktuell. Natürlich politisch, staatlich getrennt, aber noch in der Einheit der Sprache spürbar."
(I 150, Univ. Prof., Graz)

"Ich halte nichts von diesen künstlichen, gekünstelten, krampfhaften Versuchen, jetzt auch für Österreich eine auch eigene Hochsprache zu entwickeln. Wozu, bitte, was soll, wozu ..."
(I 08, Politiker, Wien)

Es wird bereits durch diese wenigen Beispiele deutlich, welch großes politisches und ideologisches Gewicht Sprache trägt bzw. wie politische Differenzen auch über Sprache ausgetragen oder übertragen werden. Von der Mehrheit (ca. 90%) der Befragten wird allerdings eine scharfe Trennung zur Bundesrepublik vollzogen, auch was die Sprache des Burgtheaters betrifft:

"Angeblich ja, also das beste Hochdeutsch, das man in Österreich spricht, ist sicher das Burgtheaterdeutsch, aber nachdem ich jetzt kennengelernt hab eine junge Frau, die Regieassistentin ist am Burgtheater, die aber Deutsche ist, aus Deutschland kommt und wieder nach Deutschland zurückgehen wird wahrscheinlich, die hat uns gesagt, daß man in Deutschland Schwierigkeiten hat mit österreichischen Schauspielern, ihnen die richtige hochdeutsche Aussprache beizubringen, was ich als gewisse Frechheit empfinde, weil unser Burgtheaterdeutsch sicher ein gutes Hochdeutsch ist, sie haben vielleicht ein anderes Hochdeutsch, aber wir haben unser Hochdeutsch."
(I 40, Hausfrau, Wien)

"Ja sicher, weil es gibt eine Hochsprache, das ist ganz klar, und wenn diese Hochsprache in Österreich von Österreichern gesprochen wird, so ist der Unterschied zu anderen Hochdeutsch Sprechenden und Hochdeutschsprachen sicher ganz offenkundig. Das geht sicher bis ins Burgtheater rauf, wo man deutlich merkt, ob einer aus Deutschland importiert